

April 1-7, 2024

Jacob 1–4

“BE RECONCILED UNTO GOD THROUGH THE ATONEMENT OF CHRIST”

1. bis 7. April, 2024

Jacob 1–4

„VERSOHNT EAUCH MIT GOTT DURCH DAS SUNOPFER CHRISTI“

Summary:

The words of his preaching unto his brethren. He confoundeth a man who

seeketh to overthrow the doctrine of Christ. A few words concerning the history of the people of Nephi.

Jacob 1. Jacob and Joseph seek to persuade men to believe in Christ and keep His commandments—Nephi dies—Wickedness prevails among the Nephites. About 544–421 B.C.

Jacob 2. Jacob denounces the love of riches, pride, and unchastity—Men may seek riches to help their fellowmen—The Lord commands that no man among the Nephites may have more than one wife—The Lord delights in the chastity of women. About 544–421 B.C.

Jacob 3. The pure in heart receive the pleasing word of God—Lamanite righteousness exceeds that of the Nephites—Jacob warns against fornication, lasciviousness, and every sin. About 544–421 B.C.

Jacob 4. All the prophets worshiped the Father in the name of Christ—Abraham’s offering of Isaac was in similitude of God and His Only Begotten—Men should reconcile themselves to God through the Atonement—The Jews will reject the foundation stone. About 544–421 B.C.

Zusammenfassung:

Die Worte seiner Predigt an seine

Brüder. Er verwirrt einen Mann, der versucht, die Lehre Christi zu stürzen. Ein paar Worte zur Geschichte des Volkes Nephi.

Jakob 1. Jakob und Joseph versuchen, die Menschen davon zu überzeugen, an Christus zu glauben und seine Gebote zu halten – Nephi stirbt – Unter den Nephiten herrscht Bosheit. Um 544–421 v. Chr.

Jakob 2. Jakob prangert die Liebe zum Reichtum, den Stolz und die Unkeuschheit an – Männer dürfen nach Reichtum streben, um ihren Mitmenschen zu helfen – Der Herr gebietet, dass kein Mann unter den Nephiten mehr als eine Frau haben darf – Der Herr hat Freude an der Keuschheit der Frauen. Um 544–421 v. Chr.

Jakob 3. Wer reinen Herzens ist, empfängt das angenehme Wort Gottes – die Gerechtigkeit der Lamaniten übertrifft die der Nephiten – Jakob warnt vor Unzucht, Wollust und jeder Sünde. Um 544–421 v. Chr.

Jakob 4. Alle Propheten beteten den Vater im Namen Christi an – Abrahams Opferung Isaaks war ein Abbild Gottes und Seines Einziggezeugten – Die Menschen sollten sich durch das Sühnopfer mit Gott versöhnen – Die Juden werden den Grundstein ablehnen. Um 544–421 v. Chr.

Supplemental Jewish and Holy Land Insights

What History is without prejudice?

It can be understood that there were several records being kept by the people who left Jerusalem in 600 B.C. Although they were historical, we can see that Jacob was instructed by his father, Nephi, to keep a separate history that dealt more with sacred instructions. These instructions were to lead the people to their identity with their Lord. The late Additionally, the Book of Mormon gives us a history of Jews leaving the land of Israel

Ergänzende Jüdische und Heilige Land Einsichte

Welche Geschichte ist vorurteilsfrei?

Man kann verstehen, dass es mehrere Aufzeichnungen über die Menschen gab, die Jerusalem im Jahr 600 v. Chr. verließen. Obwohl sie historisch waren, können wir sehen, dass Jakob von seinem Vater Nephi angewiesen wurde, eine separate Geschichte zu führen, die sich mehr mit heiligen Anweisungen befasste. Diese Anweisungen sollten die Menschen zu ihrer Identität mit ihrem Herrn führen. Darüber hinaus berichtet uns das Buch Mormon über die Geschichte der Juden, die das Land Israel

and going to what is called the land of America. This history is valuable because it is an unprejudiced account. The late Daniel Ludlow (1924-2009), former director of the Correlation Department for The Church of Jesus Christ of Latter-day Saints, taught that even true history is usually prejudiced by the writer and his perceptions as he saw events happening. Conversely, true prophecy does not have prejudice, because it has not happened yet. He also taught that scriptural history has the least amount of prejudice because in most cases it carries a message of future events. It is prophecy, in the form of history. Therefore, the history is accurate. The ancient prophets could not (and would not) write all that happened. They selected to write those things which would apply as lessons of the future.

verließen und in das sogenannte Land Amerika gingen. Diese Geschichte ist wertvoll, weil es sich um einen unvoreingenommenen Bericht handelt. Der verstorbene Daniel Ludlow (1924–2009), ehemaliger Direktor der Korrelationsabteilung der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, lehrte, dass selbst die wahre Geschichte normalerweise vom Autor und seinen Wahrnehmungen, wenn er Ereignisse sieht, voreingenommen ist. Umgekehrt kennt die wahre Prophezeiung keine Vorurteile, weil sie noch nicht geschehen ist. Er lehrte auch, dass die Geschichte der Heiligen Schrift am wenigsten Vorurteile enthält, da sie in den meisten Fällen eine Botschaft zukünftiger Ereignisse enthält. Es ist eine Prophezeiung in Form einer Geschichte. Daher ist die Geschichte korrekt. Die alten Propheten konnten (und wollten) nicht alles aufschreiben, was geschah. Sie entschieden sich, Dinge zu schreiben, die als Lehren für die Zukunft gelten würden.

What “Hundredth Parts” of history are more valuable to me?

(1) Now there cannot be written in this book even a hundredth part of the things which Jesus did truly teach unto the people; (3 Nephi 26:6) (2) “Wherefore, I chose these things, to finish my record upon them, which remainder of my record I shall take from the plates of Nephi; and I cannot write the hundredth part of the things of my people.” (Words of Mormon 1:5) (3) “And a hundredth part of the proceedings of this people, which now began to be numerous, cannot be written upon these plates; but many of their proceedings are written upon the larger plates, and their wars, and their contentions, and the reigns of their kings.” (Jacob 3:13) (4) And the Lord spake unto Ether, and said unto him: Go forth. And he went forth, and beheld that the words of the Lord had all been fulfilled; and he finished his record; (and the hundredth part I have not written) and he hid them in a manner that the people of Limhi did find them. (Ether 15:33) (5) “But behold, a hundredth part of the proceedings of this people, yea, the account of the Lamanites and of the Nephites, and their wars, and contentions, and dissensions, and their preaching, and their prophecies, and their shipping and their building of ships, and their

Welche „Hundertstel Teile“ der Geschichte sind für mich wertvoller?

(1) „Und nun kann in diesem Buch nicht einmal der hundertste Teil dessen geschrieben werden, was Jesus wahrhaftig das Volk gelehrt hat,“ (3 Nephi 26:6) (2) „darum habe ich diese hier gewählt, um darauf meinen Bericht zu beenden; und den Rest meines Berichtes werde ich den Platten Nephis entnehmen; und ich kann nicht den hundertsten Teil der Angelegenheiten meines Volkes niederschreiben.“ (Worte Mormons 1:5) (3) „Und nicht der hundertste Teil der Handlungen dieses Volkes, das nun anfangt, zählt euch zu werden, kann auf diesen Platten niedergeschrieben werden; aber viele seiner Handlungen sind auf den größeren Platten niedergeschrieben und seine Kriege und seine Streitigkeiten und die Regierung seiner Könige.“ (Jakob 3:13) (4) „Und der Herr redete zu Ether und sprach zu ihm: Geh hin! Und er ging hin und sah, dass die Worte des Herrn gänzlich in Erfüllung gegangen waren; und er endete seinen Bericht (und nicht den hundertsten Teil davon habe ich geschrieben); und er verbarg sie auf eine Weise, dass das Volk Limhi sie fand.“ (Ether 15:33) (5) „Aber siehe, nicht einmal der hundertste Teil der Handlungen dieses Volkes, ja, des Berichts über die Lamaniten und über die Nephiten und ihre Kriege und Streitigkeiten und Spaltungen und ihr Predigen und ihre Prophezeiungen und ihr Verschiffen und ihr Erbauen von Schiffen

building of temples, and of synagogues and their sanctuaries, and their righteousness, and their wickedness, and their murders, and their robbings, and their plundering, and all manner of abominations and whoredoms, cannot be contained in this work.” (Helaman 3:14) (6) “And there had many things transpired which, in the eyes of some, would be great and marvelous; nevertheless, they cannot all be written in this book; yea, this book cannot contain even a hundredth part of what was done among so many people in the space of twenty and five years . . .”

(3 Nephi 5:8)

und ihr Erbauen von Tempeln und von Synagogen und ihren Heiligtümern und ihre Rechtschaffenheit und ihre Schlechtigkeit und ihr Morden und ihr Rauben und ihr Plündern und allerart Gräuel und Hurerei, kann in diesem Werk enthalten sein.“ (Helaman 3:14) (6) „Und vieles hatte sich ereignet, was in den Augen einiger groß und wunderbar wäre; doch kann nicht alles in diesem Buch niedergeschrieben werden; ja, dieses Buch kann nicht einmal den hundertsten Teil dessen enthalten, was unter so vielen Menschen im Zeitraum von fünfundzwanzig Jahren geschehen war.“ (3 Nephi 5:8)

What are some parallel Jewish thoughts on history?

“Now and again attempts are made to present a systematic history of the Jewish people, but these efforts are relatively few. As early as biblical times records were kept but these have since been lost. The Bible itself is not a history although it contains a vast amount of historical information and is the major literary source for our knowledge of the biblical period.” “The study of Jewish history continues to grow and, in many cases, helps to deepen Jewish self-identification . . . Jewish nationality and achievement.” (Encyclopedia Judaica Jr.)

Welche parallelen jüdischen Gedanken zur Geschichte gibt es?

„Manchmal wird versucht, eine systematische Geschichte des jüdischen Volkes darzustellen, aber diese Bemühungen sind relativ selten. Bereits in biblischen Zeiten wurden Aufzeichnungen geführt, die jedoch inzwischen verloren gegangen sind. Die Bibel selbst ist keine Geschichte, obwohl sie eine große Menge historischer Informationen enthält und die wichtigste literarische Quelle für unser Wissen über die biblische Zeit ist.“ „Das Studium der jüdischen Geschichte nimmt weiter zu und trägt in vielen Fällen dazu bei, die jüdische Selbstidentifikation zu vertiefen.“ . . . Jüdische Nationalität und Leistung.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.)

What values are still evident in peoples that are still part of God’s covenant?

Jacob’s first recorded “sacred” teaching included a call to repent from focusing so much on wealth accompanied by immorality. These result in the abuse and even the abandonment of the family. This type of biblical instruction is also evident in *Talmudic* teachings. “The rabbis taught that a man is truly ‘rich’ when he is ‘happy with his portion’ --- when he recognizes and appreciates the good in his life. Ultimately, a man’s material poverty or wealth is irrelevant; what is really important is his spiritual worth.” “Like other basic human desires, sex is regarded in a positive light in Jewish teaching, especially

Welche Werte sind bei Menschen, die noch Teil des Bundes Gottes sind, noch erkennbar?

Jakobs erste aufgezeichnete „heilige“ Lehre beinhaltete einen Aufruf zur Buße, weil man sich nicht so sehr auf Reichtum und Unmoral konzentrierte. Dies führt zu Misshandlungen und sogar zum Verlassen der Familie. Diese Art der biblischen Belehrung findet sich auch in den *Talmudischen* Lehren wieder. „Die Rabbiner lehrten, dass ein Mann wirklich ‚reich‘ ist, wenn er ‚mit seinem Anteil zufrieden‘ ist – wenn er das Gute in seinem Leben erkennt und schätzt. Letztlich ist die materielle Armut oder der materielle Reichtum eines Menschen unerheblich; Was wirklich wichtig ist, ist sein spiritueller Wert.“ „Wie andere grundlegende menschliche Wünsche wird Sex in der jüdischen Lehre positiv betrachtet,

as it is the means of fulfilling the first biblical commandment: 'Be fruitful and multiply.' Judaism does not encourage the unbridled fulfillment of desire, however, but rather imposes restrictions which raise the act to the level of holiness." "Detailed legislation concerning sexual behavior can be found in the Bible as well as in the *Talmud* and subsequent rabbinic literature. Celibacy (complete abstinence from all sexual activity) is discouraged as an unnatural state and detrimental to the human personality." "The primary restriction of sexual activity in Jewish law is that it should take place within marriage, as an expression of love between husband and wife as well as out of a desire to fulfill God's commandments. An element of holiness is added by the laws of niddah (separation during the period of menstruation; which ensure that the couple does not indulge in sex on impulse but rather directs the act to holiness)." "In general, moderation and self-control in sexual activity are encouraged. Chastity, the goal to be aimed for, does not mean the avoidance of all sex but of illegal sex. This includes adultery, incest, sodomy, rape and seduction. Adultery is defined as sexual relations between a married woman and any man other than her husband." "Judaism encourages modesty as one of the means to chastity. Thus, the Jewish woman is enjoined to dress and act modestly at all times. Furthermore, a man is forbidden to be alone with a woman with whom he is not permitted to have sexual relations from considerations of both chastity and modesty." ([Encyclopedia Judaica Jr.](#))

insbesondere weil er das Mittel zur Erfüllung des ersten biblischen Gebots ist: „Seid fruchtbar und mehrt euch.“ Das Judentum fördert jedoch nicht die zügellose Erfüllung von Wünschen, sondern erlegt vielmehr Beschränkungen auf, die die Tat auf die Ebene der Heiligkeit heben.“ „Detaillierte Rechtsvorschriften zum Sexualverhalten finden sich sowohl in der Bibel als auch im *Talmud* und in der nachfolgenden rabbinischen Literatur. Zölibat (völliger Verzicht auf jede sexuelle Aktivität) wird als unnatürlicher und schädlicher Zustand für die menschliche Persönlichkeit abgeraten.“ „Die wichtigste Einschränkung sexueller Aktivität im jüdischen Gesetz besteht darin, dass sie innerhalb der Ehe stattfinden sollte, als Ausdruck der Liebe zwischen Mann und Frau sowie aus dem Wunsch heraus, Gottes Gebote zu erfüllen. Ein Element der Heiligkeit wird durch die Gesetze der Niddah (Trennung während der Menstruation; die sicherstellen, dass sich das Paar nicht aus einem Impuls heraus dem Sex hingibt, sondern die Handlung vielmehr auf die Heiligkeit ausrichtet) hinzugefügt.“ „Im Allgemeinen werden Mäßigung und Selbstkontrolle bei sexuellen Aktivitäten gefördert. Keuschheit, das anzustrebende Ziel, bedeutet nicht die Vermeidung jeglichen Geschlechtsverkehrs, sondern den Verzicht auf illegalen Sex. Dazu gehören Ehebruch, Inzest, Sodomie, Vergewaltigung und Verführung. Als Ehebruch gelten sexuelle Beziehungen zwischen einer verheirateten Frau und einem anderen Mann als ihrem Ehemann.“ „Das Judentum fördert Bescheidenheit als eines der Mittel zur Keuschheit. Daher ist die jüdische Frau dazu verpflichtet, sich stets bescheiden zu kleiden und zu benehmen. Darüber hinaus ist es einem Mann verboten, mit einer Frau allein zu sein, mit der er aus Gründen der Keuschheit und Bescheidenheit keine sexuellen Beziehungen haben darf.“ ([Enzyklopädie Judaica Jr.](#))

What standard of morality is evident among the “Children of Israel?”

The Book of Mormon teachings of Jacob reflect the repeated teachings to the Children of Israel which show concern for family identity and sacredness of marriage, marital companionship and the sanctity of children. “The mother . . . occupied a place of honor next to her spouse. At his death, if

Welcher moralische Standard ist unter den „Kindern Israels“ erkennbar?

Die Lehren Jakobs im Buch Mormon spiegeln die wiederholten Lehren an die Kinder Israels wider, die Sorge um die Familienidentität und die Heiligkeit der Ehe, der ehelichen Gemeinschaft und der Heiligkeit der Kinder zum Ausdruck bringen. "Die Mutter . . . nahm neben ihrem Ehepartner einen Ehrenplatz ein. Wenn bei seinem Tod keine Söhne volljährig

no sons were of age, she could become the legal head of the household. Concern for her welfare as a widow was considered the duty of a good society." "The successful marriage in the eyes of the prophets and the rabbis was the most perfect symbol of a meaningful and purposeful relationship and was taken by them as the closest approximation to the idealized relationship between God and Israel, and between Israel and the Torah." "Lo, children are a heritage of the Lord; the fruit of the womb is a reward' (Psalms 127:3). In Jewish tradition, the central purpose of marriage is to have children. Children are considered a great blessing; they are the hope and the promise of continuing life. The joys of parenthood bring also many responsibilities and it is the parents' religious duty to fulfill them." "As the children grow, they must be educated and trained for their future roles in Jewish life. The father's duty is to provide for his children, to give them a proper education, to teach them a trade, and to prepare them for marriage." "Great emphasis is placed on the importance of education and religious training, which should begin early in the home. The mother's role is vital since she is the one who creates the home atmosphere in which basic values are fostered and transmitted. She trains her sons and daughters in mitzvot and prepares them for formal education. The rabbis advised parents to be loving but firm in the upbringing of their children, and warned against showing favoritism." "In some communities it is customary for the father to bless his children on the Sabbath eve when he returns from the synagogue." "Children are obliged to treat their parents with honor and respect. Children must provide dependent parents with food, clothing and personal attention if it is necessary. This obligation is removed from a daughter when she marries." "Children may not abuse their parents. According to the Bible, if a son is extremely rebellious and incorrigible and refuses to mend his ways

waren, konnte sie das rechtmäßige Familienoberhaupt werden. Die Sorge um ihr Wohlergehen als Witwe galt als Pflicht einer guten Gesellschaft." „Die erfolgreiche Ehe war in den Augen der Propheten und Rabbiner das vollkommenste Symbol einer sinnvollen und zielgerichteten Beziehung und wurde von ihnen als die größte Annäherung an die idealisierte Beziehung zwischen Gott und Israel sowie zwischen Israel und der Thora angesehen.“ „, Siehe, ein Erbteil vom HERRN sind Söhne, ein Lohn ist die Frucht des Leibes.“ (Psalm 127:3). In der jüdischen Tradition besteht der zentrale Zweck der Ehe darin, Kinder zu bekommen. Kinder gelten als großer Segen; Sie sind die Hoffnung und das Versprechen auf weiteres Leben. Die Freuden der Elternschaft bringen auch viele Verantwortungen mit sich und es ist die religiöse Pflicht der Eltern, diese zu erfüllen.“ „Wenn die Kinder heranwachsen, müssen sie für ihre zukünftige Rolle im jüdischen Leben erzogen und geschult werden. Die Pflicht des Vaters besteht darin, für seine Kinder zu sorgen, ihnen eine angemessene Ausbildung zu ermöglichen, ihnen einen Beruf beizubringen und sie auf die Ehe vorzubereiten.“ „Großer Wert wird auf die Bedeutung von Bildung und religiöser Ausbildung gelegt, die schon früh zu Hause beginnen sollte. Die Rolle der Mutter ist von entscheidender Bedeutung, da sie diejenige ist, die die häusliche Atmosphäre schafft, in der Grundwerte gefördert und weitergegeben werden. Sie schult ihre Söhne und Töchter in Mizwot und bereitet sie auf die formelle Bildung vor. Die Rabbiner rieten den Eltern, ihre Kinder liebevoll, aber konsequent zu erziehen, und warnten davor, Bevorzugung zu zeigen.“ „In manchen Gemeinden ist es Brauch, dass der Vater seine Kinder am Vorabend des Sabbats segnet, wenn er aus der Synagoge zurückkehrt.“ „Kinder sind verpflichtet, ihre Eltern mit Ehre und Respekt zu behandeln. Kinder müssen unterhaltsberechtigten Eltern bei Bedarf Nahrung, Kleidung und persönliche Betreuung bieten. Diese Verpflichtung wird einer Tochter entzogen, wenn sie heiratet.“ „Kinder dürfen ihre Eltern nicht misshandeln. Wenn ein Sohn laut Bibel äußerst rebellisch und unverbesserlich ist und sich weigert, sich zu

<p>(<i>ben sorer u-moreh</i>), his parents may agree to bring him to the town elders for judgment and punishment, which could be death by stoning. However, there is no record of such punishment ever having been carried out.” (Encyclopedia Judaica Jr.)</p>	<p>bessern (<i>ben sorer u-moreh</i>), könnten seine Eltern zustimmen, ihn zu den Ältesten der Stadt zu bringen, wo er verurteilt und bestraft wird, was den Tod durch Steinigung bedeuten könnte. Es gibt jedoch keine Aufzeichnungen darüber, dass eine solche Bestrafung jemals durchgeführt wurde.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.)</p>
<p>How related are the two Israel descendants that believe in “Family?” As Jacob rebuked the Nephite men for their mistreatment of their wives and children, so have other prophets given the same counsel. Jewish philosophy carries the same theme. “It is said that a man without a wife lives without joy, blessing and good, and that a man should love his wife as himself and respect her more than himself. Women have greater faith than men and greater powers of discernment. The <i>Torah</i>, the greatest joy of the rabbis, is frequently pictured as a woman and is represented as God's daughter and Israel's bride.” “In modern Israel, the Declaration of Independence ensures complete equality of political and social rights to all its inhabitants, regardless of religion, race, or sex, but the real Magna Carta of the Israeli woman was the Women's Equal Rights Law of 1951, giving women equal legal status with men. The only field of law in which there remains a degree of discrimination against women is that of personal status. Matters of marriage and divorce come within the exclusive jurisdiction of the religious courts and thus, for example, a divorce must be given by the husband to the wife. On the other hand, in accordance with the <i>halakhah</i> (Jewish legal writings), children take the national identity of their mother and not that of their father.” (Encyclopedia Judaica Jr.) Mistreatment of anybody is simply ungodly. The Jews, as a people, have experienced mistreatment. That probably makes them more concerned about being kind and removing racial prejudice. “In 1975 the UN passed resolution 3379 which equated Zionism with racism. In 1992, U.S. President Bush took a major initiative to have the UN repeal the resolution stating that Israel could not move forward with the peace process in the Middle East as</p>	<p>Wie verwandt sind die beiden Nachkommen Israels, die an „Familie“ glauben? So wie Jakob die nephitischen Männer wegen ihrer Misshandlung ihrer Frauen und Kinder zurechtwies, so haben auch andere Propheten den gleichen Rat gegeben. Die jüdische Philosophie trägt dasselbe Thema. „Es heißt, dass ein Mann ohne Frau ohne Freude, Segen und Gutes lebt und dass ein Mann seine Frau wie sich selbst lieben und sie mehr respektieren sollte als sich selbst.“ Frauen haben einen größeren Glauben als Männer und ein größeres Urteilsvermögen. Die <i>Thora</i>, die größte Freude der Rabbiner, wird häufig als Frau dargestellt und als Tochter Gottes und Braut Israels dargestellt.“ „Im modernen Israel gewährleistet die Unabhängigkeitserklärung die vollständige Gleichheit politischer und sozialer Rechte für alle seine Bewohner, unabhängig von Religion, Rasse oder Geschlecht, aber die wahre Magna Carta der israelischen Frau war das Frauengleichberechtigungsgesetz von 1951 Frauen haben den gleichen rechtlichen Status wie Männer. Der einzige Rechtsbereich, in dem Frauen weiterhin in gewissem Maße diskriminiert werden, ist der Personenstand. Ehe- und Scheidungsangelegenheiten fallen in die ausschließliche Zuständigkeit der Religionsgerichte und daher muss beispielsweise eine Scheidung vom Ehemann an die Ehefrau ausgesprochen werden. Andererseits nehmen Kinder gemäß der <i>Halacha</i> (Jüdische Rechtsschriften) die nationale Identität ihrer Mutter an und nicht die ihres Vaters.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.) Die Misshandlung von jemandem ist einfach gottlos. Die Juden als Volk haben Misshandlungen erlebt. Das macht ihnen wahrscheinlich mehr Sorgen um Freundlichkeit und den Abbau rassistischer Vorurteile. „1975 verabschiedete die UN die Resolution 3379, die Zionismus mit Rassismus gleichsetzte. Im Jahr 1992 ergriff US-Präsident Bush eine wichtige Initiative, um die UN zur Aufhebung der Resolution zu veranlassen, mit der Begründung, dass Israel den Friedensprozess</p>

long as the resolution existed. In 1992, the General Assembly voted overwhelmingly to revoke the resolution. Following the repeal, UN attitude toward Israel began to change and in October, an Israeli was elected to the executive of the UN's environmental group after being banned for so many years.” (**Encyclopedia Judaica Jr.**) Unfortunately, as Jacob taught, wealth leads to immorality. Immorality leads to family abandonment and that leads to discrimination and prejudice. In reflection of this lesson, the history (large plates) was not as important as the lessons of history (small plates). In these few verses, Jacob uses the repeated lessons of history as a guideline for finding the “Kingdom of God,” a family.

im Nahen Osten nicht vorantreiben könne, solange die Resolution bestehe. 1992 stimmte die Generalversammlung mit überwältigender Mehrheit für die Aufhebung der Resolution. Nach der Aufhebung begann sich die Haltung der UN gegenüber Israel zu ändern und im Oktober wurde ein Israeli in den Vorstand der UN-Umweltgruppe gewählt, nachdem er so viele Jahre lang verboten war.“ (**Enzyklopädie Judaica Jr.**) Leider führt Reichtum, wie Jakob lehrte, zu Unmoral. Unmoral führt dazu, dass die Familie verlassen wird, und das führt zu Diskriminierung und Vorurteilen. Im Hinblick auf diese Lektion war die Geschichte (große Tafeln) nicht so wichtig wie die Geschichtslektionen (kleine Tafeln). In diesen wenigen Versen nutzt Jakob die wiederholten Lektionen der Geschichte als Leitfaden für die Suche nach dem „Königreich Gottes“, einer Familie.

THE FAMILY

A PROCLAMATION TO THE WORLD

THE FIRST PRESIDENCY AND COUNCIL OF THE TWELVE APOSTLES
OF THE CHURCH OF JESUS CHRIST OF LATTER-DAY SAINTS

We, the First Presidency and the Council of the Twelve Apostles of The Church of Jesus Christ of Latter-day Saints, solemnly proclaim that marriage between a man and a woman is ordained of God and that the family is central to the Creator’s plan for the eternal destiny of His children.

All human beings—male and female—are created in the image of God. Each is a beloved spirit son or daughter of heavenly parents, and, as such, each has a divine nature and destiny. Gender is an essential characteristic of individual premortal, mortal, and eternal identity and purpose.

In the premortal realm, spirit sons and daughters knew and worshipped God as their Eternal Father and accepted His plan by which His children could obtain a physical body and gain earthly experience to progress toward perfection and ultimately realize their divine destiny as heirs of eternal life. The divine plan of happiness enables family relationships to be perpetuated beyond the grave. Sacred ordinances and covenants available in holy temples make it

DIE FAMILIE

EINE PROKLAMATION AN DIE WELT

DIE ERSTE PRÄSIDENTSCHAFT UND DER RAT DER ZWÖLF APOSTEL
DER KIRCHE JESU CHRISTI DER HEILIGEN DER LETZTEN TAGE

WIR, DIE ERSTE PRÄSIDENTSCHAFT und der Rat der Zwölf Apostel der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, verkünden feierlich, dass die Ehe zwischen Mann und frau von Gott verordnet ist und dass im Plan des schöpfers für die ewige Bestimmung seiner Kinder die familie im Mittelpunkt steht.

ALLE MENSCHEN – Mann und frau – sind als Abbild Gottes erschaffen. Jeder Mensch ist ein geliebter Geistsohn oder eine geliebte Geisttochter himmlischer Eltern und hat dadurch ein göttliches Wesen und eine göttliche Bestimmung. Das Geschlecht ist ein wesentliches Merkmal der individuellen vorirdischen, irdischen und ewigen Identität und Lebensbestimmung.

IM VORIRDISCHEN DASEIN kannten und verehrten die Geistsöhne und -töchter Gott als ihren ewigen vater und nahmen seinen Plan an, nach dem seine Kinder einen physischen Körper erhalten und die Erfahrungen des irdischen Lebens machen konnten, um sich auf die vollkommenheit hin weiterzuentwickeln und letztlich als Erben ewigen Lebens ihre göttliche Bestimmung zu verwirklichen. Durch den göttlichen Plan des Glücklichen können die familienbeziehungen über das Grab hinaus Bestand haben. Heilige Handlungen und Bündnisse,

possible for individuals to return to the presence of God and for families to be united eternally.

The first commandment that God gave to Adam and Eve pertained to their potential for parenthood as husband and wife. We declare that God's commandment for His children to multiply and replenish the earth remains in force. We further declare that God has commanded that the sacred powers of procreation are to be employed only between man and woman, lawfully wedded as husband and wife.

We declare the means by which mortal life is created to be divinely appointed. We affirm the sanctity of life and of its importance in God's eternal plan.

Husband and wife have a solemn responsibility to love and care for each other and for their children. "Children are an heritage of the Lord" (Psalm 127:3). Parents have a sacred duty to rear their children in love and righteousness, to provide for their physical and spiritual needs, and to teach them to love and serve one another, observe the commandments of God, and be law-abiding citizens wherever they live. Husbands and wives—mothers and fathers—will be held accountable before God for the discharge of these obligations.

The family is ordained of God. Marriage between man and woman is essential to His eternal plan. Children are entitled to birth within the bonds of matrimony, and to be reared by a father and a mother who honor marital vows with complete fidelity. Happiness in family life is most likely to be achieved when founded upon the teachings of the Lord Jesus Christ. Successful marriages and families are established and maintained on principles of faith, prayer, repentance, forgiveness, respect, love, compassion, work, and wholesome recreational activities. By divine design, fathers are to preside over their families in love and righteousness and are responsible to provide the necessities of life and protection for their families. Mothers are primarily responsible for the nurture of their children. In these sacred responsibilities, fathers and mothers are obligated to help one another as equal partners. Disability, death, or other circumstances may necessitate individual adaptation. Extended families should lend support when needed.

We warn that individuals who violate covenants of chastity, who abuse spouse or offspring, or who fail

die in einem heiligen Tempel zugänglich sind, ermöglichen es dem Einzelnen, in die Gegenwart Gottes zurückzukehren, und der familie, auf ewig vereint zu sein.

DAS ERSGE GEBOT, das Gott Adam und Eva gab, bezog sich darauf, dass sie als Ehemann und Ehefrau Eltern werden konnten. Wir verkünden, dass Gottes Gebot für seine Kinder, sich zu vermehren und die Erde zu bevölkern, noch immer in Kraft ist. Weiterhin verkünden wir, dass Gott geboten hat, dass die heilige fortpflanzungskraft nur zwischen einem Mann und einer frau angewandt werden darf, die rechtmäßig miteinander verheiratet sind.

WIR VERKÜNDEN, dass die Art und Weise, wie sterbliches Leben erschaffen wird, von Gott so festgelegt ist. Wir bekräftigen, dass das Leben heilig und in Gottes ewigem Plan von wesentlicher Bedeutung ist.

MANN UND FRAU tragen die feierliche verantwortung, einander und ihre Kinder zu lieben und zu umsorgen. „Kinder sind eine Gabe des Herrn.“ (Psalm 127:3.) Eltern haben die heilige Pflicht, ihre Kinder in Liebe und Rechtschaffenheit zu erziehen, sich ihrer physischen und geistigen Bedürfnisse anzunehmen und sie zu lehren, dass sie einander lieben und einander dienen, die Gebote Gottes befolgen und gesetzestreue Bürger sein sollen, wo immer sie leben. Mann und frau – Mutter und vater – werden vor Gott darüber Rechenschaft ablegen müssen, wie sie diesen verpflichtungen nachgekommen sind.

DIE FAMILIE ist von Gott eingerichtet. Die Ehe zwischen Mann und frau ist wesentlich für seinen ewigen Plan. Kinder haben ein Recht darauf, im Bund der Ehe geboren zu werden und in der obhut eines vaters und einer Mutter aufzuwachsen, die die Ehegelübde in völliger Treue einhalten. Ein glückliches familienleben kann am ehesten erreicht werden, wenn die Lehren des Herrn Jesus Christus seine Grundlage sind. Erfolgreiche Ehen und familien gründen und sichern ihren Bestand auf den Prinzipien Glaube, Gebet, umkehr, vergebungsbereitschaft, gegenseitige Achtung, Liebe, Mitgefühl, Arbeit und sinnvolle freizeitgestaltung. Gott hat es so vorgesehen, dass der vater in Liebe und Rechtschaffenheit über die familie präsiert und dass er die Pflicht hat, dafür zu sorgen, dass die familie alles hat, was sie zum Leben und für ihren schutz braucht. Die Mutter ist in erster Linie für das umsorgen und die Erziehung der Kinder zuständig. vater und Mutter müssen einander in diesen heiligen Aufgaben als gleichwertige Partner zur seite stehen. Behinderung, Tod und sonstige umstände mögen eine individuelle Anpassung erforderlich machen. Bei Bedarf leisten die Angehörigen Hilfe.

WIR WEISEN WARNEND DARAUF HIN, dass jemand, der die Bündnisse der Keuschheit verletzt, der seinen

to fulfill family responsibilities will one day stand accountable before God. Further, we warn that the disintegration of the family will bring upon individuals, communities, and nations the calamities foretold by ancient and modern prophets.

We call upon responsible citizens and officers of government everywhere to promote those measures designed to maintain and strengthen the family as the fundamental unit of society.

This proclamation was read by President Gordon B. Hinckley as part of his message at the General Relief Society Meeting held September 23, 1995, in Salt Lake City, Utah.

Ehepartner oder seine nachkommen misshandelt oder missbraucht oder seinen familiären verpflichtungen nicht nachkommt, eines Tages vor Gott Rechenschaft ablegen muss. Weiter warnen wir davor, dass der Zerfall der familie über die Menschen, Länder und völker das unheil bringen wird, das in alter und neuer Zeit von den Propheten vorhergesagt worden ist.

WIR RUFEN die verantwortungsbewussten Bürger und Regierungsvertreter in aller Welt auf, solche Maßnahmen zu fördern, die darauf ausgerichtet sind, die familie als Grundeinheit der Gesellschaft zu bewahren und zu stärken.

Diese Proklamation wurde von Präsident Gordon B. Hinckley im Rahmen seiner Ansprache bei der Allgemeinen Versammlung der Frauenhilfsvereinigung verlesen, die am 23. September 1995 in Salt Lake City stattfand